

Aufruf zum Ideenwettbewerb Stadtverkehr Neuwied 2024

1. Ausgangslage

Der Stadtverkehr Neuwied ist nach europaweiter Ausschreibung bis einschließlich August 2024 auf Grundlage eines Konzessionsvertrages vergeben. Der Betrieb erfolgt mit einem festgelegten Netz mit 16 Linien und rund 890.000 Fahrplankilometern. Je nach Linie, Art des Fahrtages (Schultag, Ferientag, Montag bis Freitag, Sonn.- und Feiertag) und Bedienungszeitraum wird ein Halbstundentakt, Stundentakt und Zweistundentakt angeboten. Die Verknüpfung mit dem Schienen- und Regionalverkehr erfolgt am Bahnhof Neuwied.

In der aktuellen Ausgestaltung erreicht der Stadtverkehr Neuwied nicht die Standards, wie sie im Nahverkehrsplan (NVP) festgeschrieben sind und wie sie bei den langfristigen Ausschreibungen des Zweckverbands maßgeblich sind.

2. Neue Anforderungen

Der ÖPNV im Landkreis Neuwied und damit auch der Stadtverkehr Neuwied wird sich neuen Herausforderungen stellen müssen.

Für die Zukunft sind folgende Anforderungen besonders hervorzuheben:

- Die Nutzer wollen flexibler und individueller unterwegs sein und dabei ihr Smartphone unterstützend einsetzen.
- Das Umweltbewusstsein und der Wunsch nach Ressourcenschonung stehen gerade auch im Hinblick der aktuellen Ereignisse verstärkt im Focus.
- Das Interesse an neuen Antriebsformen (E-Mobilität, Wasserstoff) steigt zunehmend.
- Der PKW verliert gerade bei jüngeren Menschen zunehmend an Bedeutung. Der Trend geht weg vom Besitzen hin zum Nutzen (Carsharing)

3. Aufgabenstellung für den Ideenwettbewerb

Der ÖPNV im Stadtverkehr Neuwied soll in Sachen Qualität, Pünktlichkeit, Sauberkeit, verlässliche Fahrgastinfo (Echtzeitdaten an den Haltestellen) und flexibler Bedienungsformen weiterentwickelt werden. Dabei sind folgende Aspekte und Fragestellungen zu betrachten, wie sie maßgeblich von den Busunternehmen gestaltet werden können:

3.1 Stärkung ungenutzter Potenziale im ÖPNV

Die Busse im Stadtverkehr sind von Montag bis Freitag zu den Hauptverkehrszeiten gut ausgelastet und stoßen teilweise an die Kapazitätsgrenzen. Außerhalb der Spitzenlast bestehen jedoch noch Potenziale für weitere Fahrgastzuwächse. Fragen sind:

- Wie können die Potenziale durch gezielte Anreize und Maßnahme mit Fokus auf die Bereiche z. B. Freizeitverkehr und Tourismus gehoben werden?
- Wie können Mehrwerte für die Kunden generiert werden?

3.2 Steigerung der Attraktivität des Stadtverkehrs

Die Nutzung des ÖPNV und damit auch des Stadtverkehrs Neuwied gilt im Vergleich zu anderen Mobilitätsformen nicht als besonders attraktiv. Fragen sind:

- Wie kann der Stadtverkehr für den Kunden komfortabler, moderner und ansprechende gestaltet werden?
- Wie kann die Motivation bei den Fahrgästen gesteigert werden, den ÖPNV häufiger zu nutzen?
- Wie kann sein Image verbessert werden?

3.3 Alternative Bedienungsformen

Alternative Bedienungsformen wie AST-Verkehre, On-Demand Verkehre, Bike and Ride-Angebote, Carsharing sollen verstärkt angeboten werden und digital buchbar sein. Fragen sind:

- Wie können solche Bedienungsformen in den ÖPNV integriert werden?
- Wie kann sichergestellt werden, dass der ÖPNV „mit Bussen“ und die alternativen Bedienungsformen jeweils effizient eingesetzt werden?

3.4 Optimierte Vernetzung verschiedener Verkehrsangebote

Eine lückenlose Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsangebote wie Bahn, Bus, Carsharing, Fahrrad, AST-Verkehr und On-Demand Verkehr soll gewährleistet werden. Fragen sind:

- Welche Ideen dazu gibt es bei den Verkehrsunternehmen?
- Wo gibt es erfolgreiche Beispiele als Vorbild für den Stadtverkehr Neuwied?

3.5 Fahrradmitnahme und Fahrradabstellanlagen

Die Fahrradmitnahme in den Bussen sollte erleichtert werden. Dies erfordert besondere Anforderungen an die eingesetzten Fahrzeuge. Weiterhin sollen an geeigneten Stellen Fahrradabstellanlagen errichtet werden. Fragen sind:

- Ist das mit den heute üblichen Bussen möglich?

- Welche weiteren Anforderungen bestehen aus Sicht der Verkehrsunternehmen?

3.6 Fahrausweissortiment

Neue Ticketangebote sollen das Umsteigen auf den Stadtverkehr Neuwied attraktiver machen. Fragen sind:

- Wie stellen sich solche Ticketangebote dar?
- Kann man nicht diese Angebote komplett digital mit Nutzung durch Smartphones zugänglich machen?

3.7 Barrierefreiheit

Bei allen zukünftigen Maßnahmen müssen die Anforderungen an die Barrierefreiheit für den ÖPNV Berücksichtigung finden.

- Wer ist dafür zuständig?
- Bis wann muss das fertig sein und welche Finanzierung steht dafür zur Verfügung?

4. Wettbewerbsaufruf

Der Aufruf zum Ideenwettbewerb richtet sich an alle privaten und kommunalen Verkehrsunternehmen sowie Kooperationen von Verkehrsunternehmen im Raum des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel und in den Nachbarverbänden.

Bei der Erarbeitung der Projektskizze/des Betriebskonzepts kann ein monatlicher Zuschuss in Höhe von bis zu 100.000 Euro mit einkalkuliert werden.

Die Auswahlentscheidung für diesen Ideenwettbewerb trifft eine vorab noch zu bestimmende „Kommission“ (Politik, Verwaltung, Externe).

Der Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerb wird auch auf der Homepage der Kreisverwaltung Neuwied veröffentlicht. Die Verkehrsunternehmen im Raum des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel werden direkt zur Teilnahme am Wettbewerb aufgerufen.

Die Teilnehmer/innen am Ideenwettbewerb werden gebeten, ihre Projektskizze bzw. den Vorschlag für ein Betriebskonzept **bis zum 28.02.2022** an folgende Adresse zu richten:

Kreisverwaltung Neuwied
Abteilung 6/10
z.Hd. Frau Helga Zoltowski
Wilhelm-Leuschner-Str. 9
56564 Neuwied
helga.zoltowski@kreis-neuwied.de

